

(352—2) Nr. 11271.

Njegovo c. kr. apostolko Velicanstvo
blagovolilo je
zaukazati in premilosljivo odločiti, da se napravi
IX. deržavna loterija
za obcnokoristne in dobrodelne namene, in
da se od čistega dohodka te loterije odmeni
polovica

Dunajski družbi prijatelj muzike za potrebe njenega
konservatorija;

četercina

na milodarno ustanovo za c. kr. vojake, kateri so bili
v vojskah let 1848, 1849 in 1859 ranjeni, in za
vdove in sirote tistih c. kr. vojakov, ki so v ome-
njenih vojskah padli; in

četercina

na osnovo ročnih štipendij za nepremožne vdove in
sirote viših oficirjev, vojaških strank in vojaških
uradnikov.

Po tem najvišem povelju
razpisuje c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov to
deržavno dobrodelno loterijo,
ktere dobilki po osnutku igre dosejajo velik iznos od
300.000 gold. avstr. veljave.

Ker gre za popešbo tako obcnokoristnih namenov, in ker se po-
leg tega kupcom lozov daje upanje tako imenitnih dobitkov, nadja
se c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov, da bo ta loterija našla
povsod obilno deležnikov, kakor so jih našle poprejšnje deržavne
loterije za dobrothljive namene.

Od c. kr. ravnastva loterijskih dohodkov.

Oddelek deržavnih loterij za obcnokoristne in dobrodelne namene.
Na Dunaju 18. dne Septembra 1865.

Friderik Schrank,

c. kr. vladni svetovavec in predstojnik loterijskega ravnastva.

(379—2) Nr. 5700.

Kundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin-
schen Waisenstiftung im Betrage von 99 fl. 65 kr.
kommen für das Jahr 1865 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der
Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborene
Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten
Gesuche

bis 15. November d. J.

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Oktbr. 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(382—1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 6678.

Von der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Bruck an der Mur wird zufolge Erlasses des
hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 3. Oktober 1865, Z. 45983, zur allgemeinen Kenntniß ge-
bracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Brückenmauthen für das
Sonnenjahr 1866 mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung für die weiteren zwei Jahre
1867 und 1868 in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanzlandes-
Direktion in Graz am 24. August 1861, Z. 11279/126, und am 14. Juni 1865, Z. 5930/43, fund-
gemachten Bestimmungen, welche übrigens bei dieser k. k. Finanzbezirks-Direktion und den betreffen-
den k. k. Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht
gegeben werden.

A u s w e i s

über die für das Sonnenjahr 1866 neu zu verpachtenden Mauthen im Finanzbezirke Bruck an der
Mur in Steiermark.

Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausschreibungspreis für das Sonnenjahr 1866	Behörde,	bei welcher das Offert einzu- bringen ist	Wie zu wel- chem Tage					
der		Meilen	Brücken- Klasse	der		Gulden								
Mauthstationen														
Wiener Straße.														
Bruck Wienerthor	Wegmauth	3	—	Bruck an der Mur	9. November 1865, um zehn Uhr Vormittags	1340	Finanzbezirks-Direktion Bruck an der Mur		9. November 1865					
» Grazerthor	Weg- und Brückenmauth	3	III.			1500								
» Leobnerthor	detto	2	II.			10740								
Spital am Semmering	Wegmauth	2	—			300								
Mürzzuschlag	Weg- und Brückenmauth	3	I.			750								
Kindberg	detto	3	II.			1350								
Italiener Straße.														
Leoben Mühlthal	Wegmauth	2	—	Finanzbezirks-Direktion Bruck an der Mur	9. November 1865, um zehn Uhr Vormittags	3800	Finanzbezirks-Direktion Bruck an der Mur		9. November 1865					
» Zelteneschlag	Weg- und Brückenmauth	2	II.			4480								
» Waasen	detto	2	II.			1500								
» Murbrücke	Brückenmauth	—	II.			210								
St. Lorenzen	Weg- und Brückenmauth	3	III. II. II.			2400								
Nieddorf	detto	2	I.			1900								
Judenburg	detto	1	II.			1300								
Unzmarkt	Wegmauth	3	—			800								
Neumarkt	detto	2	—			800								
Dürnstein	detto	2	—			400								
Bordernberger Eisen-Straße.														
Hafning	Wegmauth	2	—								2600			

Bruck, am 13. Oktober 1865.

K. k. Finanzbezirks-Direktion.

(2149—2) Nr. 17538.

Freiwillige Veräußerung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Be-
zirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es
sei über Ansuchen der Frau Adele Rach
die freiwillige Stückweise Veräußerung ihrer
in Cernuc gelegenen Realitäten bewilligt
und es sei zu deren Vornahme der Tag
auf den

26. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls der
folgende Tag, im Orte der Realitäten an-
geordnet worden; die Lizitationsbeding-
nisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 17. Oktober 1865.

(2159—1) Nr. 2643.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena
Sluga und Maria Savernik durch den
Kurator Herrn Mathias Korren von Pla-
nina gegen Jakob Savernik von Zenza
wegen aus dem Urtheile vom 24. Dez. 1862,
Z. 7697, schuldiger 259 fl. 70 kr. ö. W.
c. s. c. in die exekutive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche Loib sub Haus-Nr. 79 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erho-
benen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben
die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Oktober,

28. November und

23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hin-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten Erben
des Peter Savernik und der Helena Rach-
tel, dann der unbekannt wo befindlichen
Maria Savernik der Herr Johann Si-
cherl von Zenza als Curator ad actum
bestellt und demselben die Feilbietungsan-
zeige zugestellt.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 17. Juli 1865.

(2158—1) Nr. 3096.

**Reaffumirung
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vor-
münder der Paul Debenz'schen Kinder von
Seedorf gegen Lukas Skerl von Rozance
wegen aus dem Zahlungsauftrage vom
25. Mai 1862, Z. 3220, schuldiger 134 fl.
45 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung
der exekutiven öffentlichen Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Zaasberg sub Krf.-Nr. 900 vorkommen-
den Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Oktober,

28. November und

23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hinan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 29. Juli 1865.

(2157—1) Nr. 3153.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Jurjone von Hrib, Bez. Oberlaibach, ge-
gen Gregor Novan von Unterloisch, durch
den Kurator Johann Moser von Brod,
wegen aus dem Urtheile vom 23. Sep-
tember 1864, Nr. 4459, schuldiger 318 fl.
ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Loib sub Urb.-Nr. 76, vor-
kommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 290 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die exekutive Feilbietungstagsatzun-
gen auf den

27. Oktober,

28. November und

23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 14. August 1865.

(2114—3) Nr. 5648.

**Zweite und dritte
exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Zaas als
Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß
zur Vornahme der zwei letzten Termine
der exek. Feilbietung der dem Plas Ma-
mor von Podgora gehörigen Realität
Urb.-Nr. 137 ad Grundbuch der Herrschaft
Schneeberg die neuerlichen Tagsatzungen
auf den

22. November und

22. Dezember 1865,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem
angeordnet worden, daß diese Realität
bei der letzten Tagsatzung nöthigenfalls
auch unter dem Schätzungswerte von
492 fl. 80 kr. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Zaas als Gericht,
am 28. August 1865.

(2152—1) Nr. 35.
Albert Trinker in Laibach.
Ausgleichsverfahren.

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgericht mit Verordnung vom 25ten September 1865, Z. 5114, bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des Handelsmannes Albert Trinker, Inhabers einer protokollierten Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach, werden im Grunde des Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses gemäß §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 97, die Herren Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Gerichtskommissär längstens

bis 22. November 1865 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des zitierten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Die Anmeldungen sind mit 36 kr. und die Beilagen mit 15 fr. Stempelmarken zu versehen.

Laibach, am 20. Oktober 1865.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär
Dr. Jul. Rebitsch.

Heute
am 21. Oktober 1865
Ziehung
der Montenuovo'schen
Gold- u. Silber-Effekten-
Lotterie.

Lose à 50 kr. Oe. W.

sowie Gewinnst-Verzeichnisse dieser ausnehmend reich dotierten Lotterie sind zu haben bei

(2056—6) **J. Wutscher.**

(1985—3) Nr. 2844.
Reaffumirung der
dritten exek. Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Gorejane gegen Johann Gerschel von Belško wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1857, Z. 2536, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der exekutiven dritten Teilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 102 ad Luegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 158 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die letzte Teilbietsungstagung auf den

21. November 1865,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1865.

(2039—3) Nr. 7254.
Exekutive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rup von Neutabor die exekutive Versteigerung der dem Johann Wohlgenuth gehörigen, gerichtlich auf 601 fl. geschätzten, im Grundbuch Rupertshof sub Urb.-Nr. 63 zu Weindorf vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Teilbietsungstagungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1865

und die dritte auf den

3. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Neustadt, am 7. September 1865.

5proz. Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. österr.

Boden-Credit-Anstalt

sind bei

J. C. Mayer in Laibach

zu haben. Dieselben werden mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionskurs mit Rücksicht auf die Rückzahlungssprämie mit nahezu 6 Prozent in Silber. Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Kapitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositen-Geldern verwendet werden und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Kapital-Anlage. (2094—2)

Pariser und Berliner Long-Shawls und Tücher,

Confectionen, nämlich: Herbst-Paletots, Mantillen, Beduinen, Winter-Mäntel und Paletots, neueste Jacken in reichster und geschmackvollster Auswahl.

Lioner Soulard- und Stoff-Kleider,

In- und Ausländer Herbst- und Winter-Wollkleider im größten Sortiment, so auch viele andere Artikel zu staunend billigen Preisen empfiehlt das Mode-Etablissement des

(2053—2)

Carl Leskovic.

In der

Musik-Instrumenten-Handlung des Josef Ribič

am alten Markte Nr. 152, sind nachstehende Musik-Instrumente zu haben:

1 überspieltes Fortepiano mit 6 Oktaven um	65 fl.
1 Sekretär-Spiel-Kasten mit 11 Walzen	150 "
1 Bassgeige mit 4 Saiten	36 "
1 " " 3 " "	15 "
1 Cello	18 "
1 " feiner Qualität	30 "
Eine große Auswahl von Violinen, das Stück zu 2 fl., 3 fl., 4 fl., 5 fl., 10 fl. bis	20 "
Violinbögen, das Stück zu 80 fr., 1 fl. 10 fr.,	
1 fl. 50 fr., 2 fl., 2 fl. 50 fr. bis	3 "
Kleine Gitarren zu	3 "
dto. gewöhnlicher Größe zu 4 fl., 5 fl. bis	6 "
Feine Maschin-Gitarren zu 8 fl., 10 fl., 14 fl. bis	16 "
1 Stück Zither von Ahornholz, fünfgriffig, mit	
Schlüssel, Futteral	12 "
1 Stück Zither von Ahornholz, fünfgriffig, halbflein	14 "
1 " " eingelegt, ganz fein	18 "
1 " " aus Palisanderholz	20 "
1 " " ganz fein, das	
Schallloch mit Perlmutter eingelegt	24 fl., 28 fr.
Ferner Blas-Holz-Instrumente:	
1 Stück Piccolo mit einer Klappe	1 fl.
1 " " mit vier Klappen	4 "

1 Stück Terz-Flöte mit einer Klappe	2 fl.
1 " " mit vier Klappen	4 "
1 " C Flöte mit sechs Klappen und Zug 7 fl.,	
10 fl. bis	14 "
1 Stück A B Clarinet mit fünf Klappen	8 "
1 " " zehn " "	10 "
1 " Es D " fünf " "	7 "
1 " " zehn " "	10 "
1 " " beschlagenem Mund-	
stück, zwölf Klappen	16 "
Blas-Blech-Instrumente:	
1 Stück Maschin-Trompete in G mit 3 Bögen	12 fl.
1 " hoch C Flügelhorn mit Stimmzug	13 "
1 " Euphonium, in B gestimmt, mit 3 Ventilen	22 "
1 " 3/4 Bombardon, in F gestimmt	26 "
1 " ganz großer Bombardon F	32 "
1 " Waldhorn feiner Sorte	20 "
Ferner auch alle Arten Handharmonikas verschied-	
ener Größe von 1 fl., 2 fl., 3 fl., 4 fl. bis	12 "
Drehharmonika, sogenannte Melodions, 4 Stück	
spielend	30 "
Drehharmonika, sogenannte Melodions, 5 Stück	
spielend	40 "

Musik-Spiel-Werke und Spieltabakdosen, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel sind stets am Lager zu haben.

Auswärtige Bestellungen werden auf das billigste und zufriedenstellendste effectuirt.

(2162—1)

Danksagung.

Für die reelle und prompte Auszahlung des ganzen Versicherungs-Betrages für ein bei der Viehversicherungs-Bank „Apis“ versichert gehaltenes und am 5. d. M. während eines Ungewitters gestürztes und verendetes Pferd, von Seite des Herrn Eduard Pour, Hauptrepräsentant obiger Versicherungsbank „Apis“, spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Auch fühle ich mich verpflichtet, jedem Viehbefitzer die große Mithlichkeit dieser Viehversicherungs-Anstalt auf das Wärmste anzuempfehlen.

Abtling, am 15. Oktober 1865.

(2160—1) **Johann Zamer m. p.**
Grundbesitzer.

Anzeige.

Beehre mich einem P. T. Publikum anzudeuten daß ich mein Geschäft in der Citavnica vis-à-vis dem Kasino errichtet habe. Zudem ich mich zugleich für das geschenkte Vertrauen bedanke, bitte ich, mich auch ferner mit Ihren werthen Aufträgen und Bestellungen zu beehren, und verspreche prompte und billige Bedienung.

(2161) **Johann Mosauer,**
Zuckerbäcker, wohnhaft in der Citavnica.

(2077—3)
Ein oder zwei Mädchen

werden bei einer Handelsmannswitwe in Kost und Wohnung genommen. Auch wird bei ihr Unterricht im Weißnähen erteilt. Näheres darüber Nr. 262, II. Stock, am Hauptplatze im Pleiweiß'schen Hause.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 20. Oktober.

5% Metalliques 66.40	1860er Anleihe 85.50
5% Nat.-Anleihe 70.55	Silber . . . 108.25
Banqlastien 77.4	London . . . 108.90
Kreditaktien 165.80	k. k. Dukat 5.23 1/2

Fremden-Anzeige

vom 19. Oktober.
Stadt Wien.

Die Herren: von Garzaroli, von Senozsetsch. — Spiß, Geschäftsführender, und Rib, Kaufmann, von Graz. — Gollob, Grundbesitzer, von Oberlaibach.

Frl. Köthel, Kaufm.-Tochter, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Bogrig, Kaufmann, von Görz. — Profig, Hofmeister, von Cnbar. — Wellesbacher, Ingenieur, von Schottwien. — Kraluper, Kaufmann, von Wien.

Frau Gottschee, Gutsbesitzer-Gattin, von Gurtsfeld.

Bairischer Hof.

Frau Sina, Landesgerichtsraths-Witwe, von Trief.

Kaiser von Oesterreich.

Die Herren: Kometer, Handelsmann, von Klagenfurt. — Kläiber, Uhrenhändler, von Schwenningen. — Potocz, Förster, von Wagensberg.

Verstorbene.

Den 13. Oktober. Margaretha Blazis, Kaiserliche Witwe, alt 80 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 120, an Altersschwäche. — Theresia Panin, Institutsarme, alt 69 Jahre, im Zivispsital an der Wasserfucht. — Bartholomäus Strinar, Tagelöhner, alt 30 Jahre, im Zivispsital, an Empyem. — Dem Alois Saurig, Hafnergefehen, in der Polana-Vorstadt Nr. 92, sein Kind Anton, alt 16 Monate, an der akuten Gehirn-höhlenwasserfucht.

Den 15. Oktober. Dem Johann Poshoda, Feuermann am Bahnhofe, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 33, sein Kind Anna, alt 5 Jahre, an der Gehirn-höhlenwasserfucht. — Jakob Wurzelza, Tagelöhner, alt 33 Jahre, im Zivispsital, an der Lungenentzündung.

Den 16. Oktober. Maria More, Magd, alt 27 Jahre, im Zivispsital, am Typhus.

Den 17. Oktober. Der hochwohlgeborene Herr Alois Reichsfürst von Gutschik, k. k. penz. Obrist-Wachmeister, Besitzer des Armeekreuzes vom Jahre 1813 und 1814, starb im 78. Lebensjahre in der Stadt Nr. 215 am Schlagflusse. — Dem Herrn Anton Brunner, Gepäc-Expeditior, in der St. Peters-Vorstadt am Bahnhofe Nr. 148, sein Sohn Josef, gewesener Radetfeldwebel des 59. Linien-Infanterie-Regiments Ritter von Frank, alt 22 Jahre, an der Lungenfucht.

Den 19. Oktober. Dem Herrn Franz Schusterich, bürgl. Hans- und Realitätenbesitzer, zugleich Lokalborscher, im Sühnerdorf Nr. 10, sein Sohn Karl, alt 5 Jahre, an der Blausucht. — Frau Anna Sauer, geb. Rom, Bürgerwitwe, starb im 74. Lebensjahre in der Stadt Nr. 228 an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Mathias Dobranz, bürgl. Maurermeister und Hausbesitzer, in der Stadt Nr. 78, seine Tochter Josefa, alt 10 Jahre und 8 Monate, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes aufs Gehirn.

Anempfehlung.

Indem ich ergebenst anzeige daß ich mich in Laibach etablirt habe, empfehle ich mein Etablissement zu geneigten Aufträgen mit dem Beifügen, daß ich eine geschmackvolle Auswahl modernster Stoffe von in- und ausländischen Fabrikaten am Lager führe und stets bemüht sein werde durch prompte und solideste Ausführung der Arbeit die Zufriedenheit meiner P. T. Kunden zu erwerben, wie mir selbe bereits durch volle 3 Jahre, während welcher ich als Zuschneider bei Herrn C. J. Stöckl servirte, allenthalben zu Theil wurde.

Mein Lokale befindet sich im Nova'schen Hause nächst dem Casino.
Hochachtungsvoll

(2145—3)

Joh. Wilh. Strecker.

M. MaLLY'S k. k. allerhöchst privilegirte Meditrina - Haarwuchs - Kraft - Pomade in Verbindung mit dem gleichnamigen Orientalischen Haar- und Bartwuchswasser

wird vom Central-Depôt in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 69 gegen Baar oder Postnachnahme von 1 fl. 80 kr. per Stück versendet. Emballage frei. Depôts befinden sich in allen renomirten Apotheken und Handelshäusern der grösseren Städte Europa's, Asiens und Afrika's.

Laibach: Johann Krashowitz.

Die Meditrina-Erzeugnisse sind die bis jetzt noch als unübertroffen anerkannten besten Mittel gegen das Ergrauen und Ausfallen der Haare und zur Wiederbehaarung kahler Stellen, und haben durch 1000 glückliche Erfolge sich ihren Weltruf begründet. Jedem Tiegel oder Flacon ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Warnung! Um den häufigen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, dass der mit dem Firma-Stempel versehene Verschluss an den Tiegeln und Flacons unversehrt sein muss. Die Pomade muss grasgrün sein und einen fremdartigen, angenehmen, aromatischen und die Nerven stärfenden Geruch haben. Der Inhalt der Flacons muss klar sein und feurig lichtbraun aussehen. Pomaden, denen die Frische mangelt, oder Flacons mit trüber Flüssigkeit ist jeder Depositeur zurückzunehmen verpflichtet. (2097—2)

Alle Lehr und Hilfsbücher

für

Volks-, Haupt- u. Schulen,

- für Gymnasien,
- „ Unter- und Ober-Realschulen,
- „ Normal- und Volksschulen,
- „ evangelische Schulen,
- „ Handelsschulen,
- „ Privat-Lehranstalten



halte stets in großen Partien auf Lager (neue und auch gebrauchte zu bedeutend herabgesetzten Preisen).

Auch sind immer vorrätzig sämtliche

Schreib- und Zeichenrequisiten:

Bleistifte, Stahlfedern, Farben, Dreiecke, Gummi-Elastikum und Kautschummi, Glöben, Heftnägeln, Lineale, Pinsel, Zeichen- und Schreibpapiere, Reißzeuge, Reißbretter und Reißschieben, Zeichenkreide, Schreibzeuge, Tusch, Dinten, (Karmin-, schwarze, grüne und blaue), Schreib- und Zeichentheten, Zollstäbe, Zeichenvorlagen u. u. und empfehle dieselben in bester Qualität.

Joh. Giontini,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.

(2148—1)



Gänzlicher Ausverkauf!



Der seit 28. September begonnene Ausverkauf sämtlicher Schnitt-, Kurrent- und Modewaaren wird von nun an unter gefälliger Mitwirkung des Hr. J. Thyeu zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen fortgesetzt.

Joh. Krashowitz,

Samptplatz Nr. 240 in Laibach.

(2036—5)

(2151—1)

K. k. priv. allgemeine österreichische

BODEN-CREDIT-ANSTALT.

Der am 1. November d. J. fällig werdende Coupon der 5proz. 50jährigen Silberpfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien wird in effectivem Silber österreichischer Währung oder in Banknoten ö. W. zum Tageskurse des Silbers

bei der Haupt-Cassa der Anstalt in Wien,

„ „ Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel- u. Gewerbe in Triest;

ferner in süddeutscher Währung im Verhältnisse öst. W. fl. 6 = fl. 7
südd. Währung

bei Herren Gebrüder Bethmann in Frankfurt a. M.,

„ der Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft in Coburg,

„ Herren Chr. v. Fröhlich u. Söhne in Augsburg,

„ „ Rob. v. Fröhlich u. Comp. in München,

„ „ Lödel u. Merkel in Nürnberg,

„ „ G. Müller u. Comp. in Karlsruhe,

„ der königl. Württemberg'schen Hofbank in Stuttgart;

weilers in Thaler preussisch Courant im Verhältnisse 2 Thaler preussisch
Courant = 3 fl. Silber ö. W.

bei der Agentur der niedersächsischen Bank in Bremen,

„ Herren L. Behrens u. Söhne in Hamburg,

„ der General-Agentur Delbrück, Leo u. Comp. in Berlin,

„ Herrn Julius Elkan in Weimar,

„ „ G. C. Heydemann in Barmen,

„ „ Michael Kaskel in Dresden,

„ Herren Heinr. Küstner u. Comp. in Leipzig,

„ „ Ignaz Leipziger u. Comp. in Breslau,

„ Herrn Adolph Meyer in Hannover,

„ „ R. S. Nathalion Nachfolger in Braunschweig,

„ Herren Gebrüder Pfeiffer in Kassel,

im vollen Nennwerthe ohne allen Abzug eingelöst.

Die k. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Oesterreichischer Gresham,

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen,

resp. der Direktor der Gesellschaft **Franc Allan Curtis, Esq.**, auch „Actuary et Secretary“ der „Gresham Life-Assurance-Society“ in London, hat, laut Zuschrift ddo. Wien am 30. September 1865, dem **André Domenig** in Laibach, Wechselstube auf dem Ringplatz Nr. 14, die **Hauptagentschaft** des Instituts für **Krain** übertragen und demselben, nach entgegengenommenem Revers, die Vollmacht des Kuratoriums unter Signierung der Herren **H. A. F. Rogge**, königl. hannoverscher Konsul, und **Eduard Warrens**, Verwaltungsrath der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, sammt den einschlägigen Behelfen zu überreichen befunden.

Das diesfällige „Schild“ wird von Seite der Gesellschaft demnächst hier einlangen.

Mit Bezug auf Obiges erlaubt sich der gefertigte Repräsentant der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Gesellschaft „der österreichische Gresham“ als Abzweigung der bewährten englischen Gesellschaft „The Gresham Life-Assurance-Society“ auf einer ungewöhnlichen Kapitalien-Massa beruht und ihren im Jänner 1865 bestandenen 4228 Theilnehmern mit einem Versicherungskapitale von Fr. 38,766.325, so wie den neu eintretenden Partizipanten die größten Vortheile gewährt.

Von den vielen ungewöhnlichen Vortheilen, welche vor andern derlei Instituten jedem Theilnehmer gegen eine billig berechnete Jahresprämie, ohne jegliche Nachzahlung oder irgend einen Abzug, zukommen, werden hier des gedrängten Raumes wegen nur nachstehende erwähnt:

- a) Antheil am Reingewinnste $\frac{1}{3}$ oder 80%, wodurch bei Progression der Versicherte sein Kapital in 25 bis 28 Jahren sogar verdoppeln kann.
- b) Durch zeitweise Einstellung der Prämienzahlung erlischt die Versicherung nicht.
- c) Das Kapital ist nach bloß dreijähriger Prämienberichtigung selbst in dem Falle zahlbar, wenn der Tod durch Selbstmord, Duell oder Hinrichtung stattfindet.

Alle weiteren Gesellschaftspunktionen, so wie der bezügliche Prospektus, können in der Wechselstube des Gefertigten zu jeder Tagesstunde eingesehen werden, wo auch Unteragenten nach Anmeldung Aufnahme finden.

Das von der Gesellschaft angenommene Versicherungssystem theilt sich in 2 Klassen und umfaßt:

I. Versicherung im Falle des Ablebens.

1. Versicherung einer Person auf den Todesfall für die ganze Lebensdauer.
2. „ auf den Todesfall in bestimmter Zeit.
3. „ eines Kapitals, zahlbar an eine bestimmte Person, wenn diese den Versicherten überlebt.
4. „ einer Lebensrente unter der nämlichen Bedingung, zahlbar an eine bestimmte Person.
5. „ auf den Kopf zweier Personen für ein beim ersten Todesfall zahlbares Kapital.
6. „ detto detto letzteren Todesfall zahlbares Kapital.
7. Gemischte Versicherung der Art, daß dem Kontrahenten selbst oder dessen Erben ein gewisses Kapital gesichert wird.

II. Versicherung auf den Lebensfall.

1. Ausstattungs- und aufgeschobene Kapitals-Versicherungen, vorzüglich für Kinder, welche mit ihrem 14., 18., 20. oder 21. Jahre das versicherte Kapital sammt dem Gewinnst-Antheile beheben können.
2. Aufgeschobene Lebensrenten und Versorgungsversicherungen, mit Hinblick auf die hochw. Geistlichkeit.
3. „ mit Rückstellung der eingezahlten Prämien im Falle des früheren Ablebens des Versicherten.
4. Unmittelbare Lebensrente, so lange das Leben dauert.
5. Unmittelbare Lebensrenten für 2 Personen, zahlbar bis zum Todesfalle des Ueberlebenden.

Nähere Auskunft ertheilt

der Haupt-Agent und Repräsentant für Krain der unter der
Präsidenschaft des Banquier **Moritz Todesco** stehenden
Lebensversicherungs-Gesellschaft: „**Österr. Gresham**“

(2033—3)

André Domenig.

Börsenbericht.

Wien, 19. Oktober. Verzinliche Staatsfonds und Lose um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ %, Industriepapiere nur 1 bis $\frac{1}{2}$ fl. billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten um einige Bruchtheile steifer. Geld flüssig. Umsatz sehr beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	88.—	90.—	Deft. Don. Dampfsch. Ges.	450.— 451.—
In österr. Währung zu 5%	61.50 61.60	Steierm., Kärnt. u. Krain	„ 5 „	85.— 85.50	Österr. Lloyd in Triest	221.— 222.—	
detto rückzahlbar 1/2 „	98.50 99.—	Mähren	„ 5 „	79.— 80.—	Wien. Dampfsch. Aktg. 500 fl. d. W.	385.— 390.—	
detto rück 1/4 von 1866	98.— 98.50	Schlesien	„ 5 „	87.— 88.—	Bester Kettenbrücke	370.— 375.—	
detto rückzahlbar von 1864	87.— 87.25	Ungarn	„ 5 „	71.— 71.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	159.50 155.—	
Silber-Anlehen von 1864	76.— 76.50	Femeser-Banat	„ 5 „	70.— 70.75	Therzahn-Aktien zu 200 fl. d. W.	140 fl. (70%) Einzahlung 147.— —	
Nat. Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	70.55 70.60	Kroatien und Slavonien	„ 5 „	71.— 72.—	Lomb. Czernowitzer zu 200 fl. d. W.	70.50 71.50	
„ „ „ „ „ „	70.40 70.50	Galizien	„ 5 „	70.— 70.50	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	76.— 77.—	
Metalliques „ „ „ „ „ „	66.20 66.30	Siebenbürgen	„ 5 „	66.— 66.75	Pest-Pestener Aktien	— — —	
detto mit Mai-Coup. „ „ „	66.30 66.45	Bukowina	„ 5 „	68.— 68.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
detto „ „ „ „ „ „	58.— 58.25	Ung. m. d. B.-G. 1867	„ 5 „	68.50 69.—	Nationale 10jährige v. J.		
Mit Verlos. v. J. 1839	140.25 140.75	Em. B. m. d. B.-G. 1867	„ 5 „	67.80 68.—	bank auf 1857 zu 5%	104.— 104.50	
„ „ „ „ „ „	81.— 81.50	Venetianisches Anl. 1859	„ 5 „	90.— 90.50	„ „ „ „ „ „	92.70 92.90	
„ „ „ „ „ „	85.50 86.60				Nationale auf d. W. verlosb. 5 „	88.30 88.50	
„ „ „ „ „ „	92.— 92.25				Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	77.50 78.—	
„ „ „ „ „ „	76.65 76.75				Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
„ „ „ „ „ „	— —				verlosbar zu 5% in Silber	93.— 94.—	
„ „ „ „ „ „	— —				Lose (pr. Stück.)		
„ „ „ „ „ „	18.— 18.25				Kred.-Anst. f. d. u. G. zu 100 fl. d. W.	116.60 117.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Dblig.					Don. Dampfsch. G. zu 100 fl. d. W.	77.50 78.50	
Nieder-Österreich	zu 5%	Nationalbank	„ 773.— 774.—		Stadlgem. Wien	40 „ d. W.	22.— 23.—
Ober-Österreich	„ 5 „	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	165.80 165.90		Gefherg	40 „ d. W.	62.— 66.—
Salzburg	„ 5 „	M. d. Gecom.-Ges. z. 500 fl. d. W.	585.— 587.—		Salz	40 „ „	26.— 27.—
		R. Ferd.-Rorbh. z. 1000 fl. G. 1862	1630.—				
		G.-G.-W. z. 200 fl. G. m. 500 Kr.	173.10 173.30				
		Kais. Elsf.-Bahn zu 200 fl. G. m.	126.50 127.—				
		Tab.-nordb. Verb.-B. 200 „	114.— 114.25				
		Süd. St.-L.-ven. n. c. rit. G. 200 fl.	186.— 187.—				
		Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. G. m.	187.50 187.75				

Cours der Geldsorten.		Gold Waare	
R. Münz-Dufaten 5 fl. 24 kr.	5 fl. 25 kr.		
Kronen	15 „ 15 „		
Napoleon's or	8 „ 81 „		
Russ. Imperials	9 „ 3 „		
Bereinsthaler	1 „ 62 „		
Silber	108 „ 25 „		
Krainische Grundentlastungs-Dobligationen, Pre- votnotierung: 89 Geld, 90 Waare.			